Amtliche Nachrichten.

* Zum Vorsitzenden für die im IV. Quartal stattfindende **Schwurgerichtssitzungen** in **Heilbronn** ist Landgerichtsdirektor Lämmert von dort ernannt worden. Die Sitzungen beginnen Montag den 11. Dez., vormittags 10 Uhr.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Friedrichshafen, 22. November. Seine Maj. der König trafen gestern abend um 6 Uhr mit Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Bentheim und eine Anzahl geladener Gäste, sowie dem Allerhöchsten Gefolge zur Abhaltung von Jagden im hiesigen Schlosse ein. Bei der Ankunft wurden Allerhöchstdieselben auf dem Bahnhof von den Königlichen Beamten, den Gemeindekollegien, den Stadtschultheißen an der Spitze, der Geistlichkeit beider Konfessionen, den hier lebenden Pensionären u. a. empfangen. Heute war Jagd im Seewald.

Stuttgart, 22. Nov. Schwäb. Handwerkerbund. Die gestern im Saale zum „Graf Eberhard" abgehaltene Mitgliederversammlung des Schwäb. Handwerkerbundes besprach zunächst die Stellungnahme der hiesigen Handwerker zu den bevorstehenden Gemeinderatswahlen und nahm weiterhin nach einem Referat über die geplanten neuen Reichssteuern folgende Resolution an: „Die heutige Versammlung selbständiger Handwerker Stuttgarts protestiert gegen diejenigen neuen Reichssteuern, welche entgegen der allgemeinen Erwartung und vielfach gemachten Versprechungen zu einem guten Teil den mittleren und kleineren Bürgerstand, insbesondere Handwerker und Weingärtner schwer treffen und giebt sich der Erwartung hin, daß durch eine progressive Einkommens- und Gewerbesteuer eher eine Entlastung der wirtschaftlich schwächeren Existenzen herbeigeführt werde."

— Auf Antrag des Oberbürgermeisters wurde der Termin für die heurige Gemeinderatswahl auf Freitag den 15. Dezember festgesetzt.

Sulzbach a. M., 21. Nov. Heute feierte unser auch in weiteren Kreisen bekannte Mitbürger Kaufmann Gelbing sen. im engeren Familienkreise, umgeben von Kindern und Enkeln, das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar zählt zusammen 159 Jahre und erfreut sich der besten Gesundheit. Möge ihm auch ferner ein heiterer Lebensabend beschieden sein!

Großbottwar, 22. November. Das zwölfjährige Söhnlein des Metzgers Franz Bauer jun. von hier begab sich diesen Morgen zu einer von seinem Vater auf dem gestrigen Backnanger Markte erkauften Kuh. Dieselbe nahm ihn auf die Hörner und schleuderte ihm den Bauch auf, so daß die Eingeweide sichtbar waren. Der alsbald herbeigerufene Arzt heftete die Oeffnung wieder zu. Dessenungeachtet ist der Knabe in einer sehr verzweiflungsvollen Lage, und die Wiederherstellung ist sehr zweifelhaft.

Tübingen, 21. November. Die Jagden, die in letzter Zeit im Schönbuch bei einer befriedigenden Ausbeute an Hochwild gehalten wurden, bereiteten auch den im Schönbuch liegenden und an denselben grenzenden Gemeinden Freude. In Tübingen, Entringen, Pfäffingen, Unterjesingen, Kayh, Breitenholz u. s. w. wurden Hirsche ausgehauen und das Fleisch zu einem billigen Preis in bestimmten Quantitäten abgegeben, so daß es fast jedem möglich war, Wildpret zu kaufen. Der Erlös wurde dann unter die Armen verteilt. Diese königlichen Gaben wurden allerorten mit großem Dank aufgenommen.

Tübingen, 22. November. Prof. Dr. v. Säxinger hat den anläßlich der Feier seiner 25jährigen Wirksamkeit an hiesiger Universität von den Klinikern geplanten Fackelzug angenommen. Diese Ovation mit darauffolgendem Festkommers wird am nächsten Samstag stattfinden.

Kiel, 23. Nov. Der Kaiser empfing gestern abend die Admirale, die hohen Offiziere und die Mitglieder einer Deputation der Provinz Brandenburg. Heute früh um 10 Uhr begab sich der Kaiser zur Vereidigung der Rekruten zum Exerzierhause der Marinekaserne. Nach der Vereidigung der Rekruten der verschiedenen Marinentruppenkörper begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich und dem Erbgroßherzog von Oldenburg an Bord des Panzerschiffes Brandenburg, wo um 11 Uhr 20 Min. am ersten Mast die brandenburgische Flagge und am zweiten die Kaiserstandarte aufstieg von der Manöverflotte salutiert. Das Wetter ist klar.

* **Deutscher Reichstag.** 23. Nov. Die Anträge von Auer u. Gen. (Soz.) auf Einstellung des Strafverfahrens gegen Reichstagsmitglieder werden debattelos angenommen. Es folgt die 1. Lesung der Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien. Graf Limburg-Stirum (kons.) führt aus: Dieselben Vorteile und Nachteile, welche bei den Handelsverträgen von 1892 hervortraten, machten sich auch hier geltend. Auch diese Verträge zeigen die Absicht, um jeden Preis Handelsverträge zu Stande zu bringen, und daß die Landwirtschaft die Kosten tragen solle ohne Ersatz. (Sehr richtig! rechts.) Die Verträge können Deutschland nicht die erhofften Vorteile bringen, weil Deutschland versäumte, sich eine Kampfstellung zu schaffen. Ein großer Teil des Landes ist darüber einig, daß die Verträge mit Oesterreich und Italien Deutschland geschädigt haben. Es ist bekannt, daß die Unterhändler der anderen Staaten noch Zugeständnisse in der Tasche hatten, womit sie aber nicht hervorzukommen brauchten. (Zustimmung rechts, Unruhe und Widerspruch links.) Rumänien betr., so habe dasselbe, während des vorläufigen Abkommens, in 9 Monaten dieses Jahres viel mehr Getreide nach Deutschland eingeführt. Italien habe die Zollzahlung in Gold angeordnet, wozu sie auch berechtigt war. Dadurch werde die Einfuhr dorthin erschwert, die Ausfuhr von dort erleichtert. Bei der Lage der Landwirtschaft werde seine Partei darauf bestehen, die Währungsfrage nachdrücklich zu fordern, da dies die einzige für die Landwirtschaft noch erreichbare Ersatz sei. Auch finanziell sei der Handelsvertrag mit Rumänien nachteilig wegen des Ausfalles bei den Getreidezöllen. Seine Partei sei entschlossen, keinem Vertrage zuzustimmen, welcher die Landwirtschaft ohne Kompensation neu belaste. Der Hauptfehler war bei dem Abschluß der Verträge, daß die Handelspolitik mit der auswärtigen Politik verquickt werde. Der Ausfall der preuß. Abgeordnetenwahlen zeigte, wie die Stimmung der Kreise ist, auf deren Schutz die Regierung angewiesen ist. (Schluß folgt.)

Berlin, 23. Novbr. Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstags hält heute vormittag ihre erste Sitzung ab. Ueber die Handelsverträge berieten in längeren Sitzungen das Zentrum, die Konservativen und die Nationalliberalen. Die Gegensätze im Zentrum über die Fortsetzung der bisherigen Vertragspolitik werden ernster genommen. Jedoch sind die Verträge mit Rumänien, Serbien und Spanien ungefährdet.

* Als ein großer Erfolg der deutschen bezw. der **Berliner Industrie** kann es angesehen werden, daß vor einigen Tagen die Regierung eines südamerikanischen Staates in Berlin 20 000 Uniformen im ungefähren Betrage von 600 000 Mark bei einer Militäreffektenfabrik bestellt hat, ein Auftrag, der bisher stets nach Paris vergeben wurde.

Kiel, 21. November. Auf der Petroleum-Barkasse der Kaiserjacht Hohenzollern fand eine Explosion statt. Die Besatzung sprang über Bord und wurde gerettet.

Bremen, 21. Novbr. Bei den gestern und heute abgehaltenen Wahlen zur Bürgerschaft zeigte sich ein großer Rückgang sozialistischer Stimmen; trotz großer Agitation ist bis jetzt kein Sozialist gewählt.

Straßburg, 22. Novbr. In der Lederzurichtefabrik von Adler und Oppenheimer in Lingolsheim hat ein Großfeuer bedeutenden Schaden angerichtet, derselbe wird auf über eine halbe Million geschätzt. Beim Löschen beteiligten sich Mannschaften der Regimenter 126, 132 und 138, sowie verschiedene Feuerwehren in der Umgegend, gleichwohl konnte dem verheerenden Element nur mit äußerster Anstrengung Einhalt gethan werden. Ein Kellergewölbe, in welchem Petroleum, Fett und Oele lagerten, mußte mit Lebensgefahr der Arbeiter vermauert werden.

Frankreich.

Paris, 22. November. Der Figaro meldet aus Barcelona: Auf einem Baugrunde wurden 11 Bomben gefunden; sie wurden dem städtischen Laboratorium zur Untersuchung übergeben.

Großbritannien.

London, 24. Nvb. Das Unterhaus nahm ohne Abstimmung nach 8stündiger Debatte die dritte Lesung der Haftpflichtbill an.

Südamerika.

* **Aus Rio de Janeiro** meldet die Times über London vom 23. Novbr.: Infolge Explodierens eines Geschosses in Fort Lage seien 1 Offizier und 17 Mann getötet worden. Die Aufständischen nahmen Fort Lage. Einer „Herald"-Depesche aus Montevideo vom 21. November zufolge wurde in Pernambuco der Belagerungszustand erklärt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart 23. Nov. 1893.

Der Ministerwechsel in Oesterreich hat zunächst auf die Wiener und weiterhin auf sämtlichen europäischen Geldbörsen insofern einen sehr günstigen Einfluß ausgeübt, als die österreichische und ungarische Hochfinanz im Vertrauen auf die energische Durchführung der Valuta-Regelung ihre Kassen öffnete. Dies hatte einen scharfen Rückgang des Goldagios und damit auch eine Steigerung der Bankkurse zur Folge, weshalb auch alle übrigen Spekulationswerte höher gingen.

Die Getreidemärkte verkehrten wohl infolge der anhaltenden Trockenheit und der den Saaten fehlenden Winterfeuchtigkeit in fester Haltung bei mehr oder weniger erhöhten Preisen. Weizen per Nov.—Dez. stieg in Berlin von 139.70 auf 142.75, per Mai von 149 auf 150.50, Roggen per Nov.—Dez. von 125 auf 127 und per Mai von 129.50 auf 132. Die Haferpreise per Nov.—Dez. erhöhten sich nur wenig nämlich von 153.70 auf 154. Die Mehlpreise blieben unverändert. Mais per Mai—Juni stieg in Wien von 5 fl. 41 auf 5 fl. 49 kr.

Fruchtpreise.

Backnang, den 21. November 1893.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	6 M. 50 Pf.	6 M. 35 Pf.	6 M. 30 Pf.
Haber	7 M. 75 Pf.	7 M. 30 Pf.	7 M. — Pf.
Heu	6 M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Stroh	3 M. 60 Pf.	4 M. — Pf.	— M. — Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang

(mit Filialien)

am Sonntag den 26. November.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm.
Nachmittags Christenlehre (Töchter): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvikar Stoll.
Bibelstunde in Maubach Sonntag nachm. 1/2 3 Uhr.

Gestorben:

In Stuttgart: Maria Brunnarius. Babette Weil. Eduard Unold, Postsekretär a. D. Dorethea Rauh, Witwe. J. Metzger, Restaurateur. — G. Bauer, Weikersheim. Chr. Rapp, Bäckermeister, Klein-Eislingen. K. Bosler, Ludwigsburg. C. E. Leypoldt, Oberamtsrichter a. D., Brackenheim. Chr. Mayer, stud. theol., Nellingsheim. OA. Rottenburg.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 25. Nov.

(Nachdruck verboten.)

Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Samstag noch größtenteils trübes und rauhes in hohen Lagen mit vereinzelten Schneefällen verbundenes Wetter, für Sonntag zunehmende Aufheiterung zu erwarten.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 47.

Schloß und Forst.

Erzählung von A. v. Trystedt.

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblick trat auch schon eine Magd mit dampfender Kanne auf zierlich gedecktem Tablett aus der Thür. Kathi eilte ihr mit freundlichem Nicken gegen ihren hohen Gast entgegen, um selbst das Amt der Bewirtung zu übernehmen. Ihr sonst so blasses Gesichtchen glühte vor Erregung und Freude. Günther hatte sie mit so sichtbarer Auszeichnung begrüßt, daß der Ausdruf der Gräfin nur ihre Erregung verdecken sollte.

Auch Gerhard erschien. Sein Gruß wurde von Eugenie mit freundlicher Herablassung, von Günther und Sidonie mit besonderer Freundlichkeit erwidert. Klewitz war der einzige, der eine Maske in dieser Hinsicht nicht für nötig hielt. Er musterte die Gesellschaft mit hochmütigen Blicken, während er ungebührlich lange den Zucker in seinem Kaffee rührte, als besänne er sich, ob es nicht besser sei sofort die unpassende Umgebung zu verlassen. Er blieb und rechnete sich diese Selbstverleugnung hoch an.

Bald war eine lustige Unterhaltung im Gange. Man lachte, neckte sich und auch die Gräfin fühlte sich behaglich, nur Klewitz blieb isoliert.

Rauenstein saß Katharinen gegenüber. Ihr zartes Gesichtchen, mit den vor Erregung geröteten Wangen war ihm ein ungemein lieblicher Anblick. Der Doktor saß neben Sidonie und es bedurfte seiner Beherrschung, um sich nicht zu verraten.

„Sie haben Ihr Versprechen nicht gehalten." flüsterte sie ihm zu.

„Ich konnte nicht kommen, gnädige Komtesse, ich wurde zu einem Schwerkranken gerufen, bei dem ich über eine Stunde verweilen mußte,

„Also beginnt Ihre Arbeit schon, hoffen Sie, Ihren ersten Patienten am Leben zu erhalten?"

„Ich hoffe es."

„Kenne ich Ihn vielleicht."

„Es ist der frühere Fabrikbesitzer Braune, der Mann ist sehr vom Unglück heimgesucht worden, er hat sein ganzes Vermögen verloren, die Krankheit ist eine Folge der fortgesetzten Aufregungen, ein heftiges Nervenfieber, doch ist sein Zustand nicht hoffnungslos." —

„Meine Herrschaften, ich habe die Ehre."

Max stand, ohne daß man sein Kommen bemerkt hatte, vor dem Laubeneingange, mit neugierigen Blicken die kleine Gesellschaft musternd.

„Darf auch ich um eine Tasse Kaffee aus Ihrer schönen Hand bitten?" wandte er sich an Katharina.

„Thut mir leid, nicht dienen zu können", entgegnete diese lächelnd, „Lydia hat das Amt der Versorgung übernommen."

„Und es wird keine Ausnahme gemacht?"

„Wir wollen nicht tyrannisch sein, Käthchen", sagte Lydia, „hier hast du die gefüllte Tasse, reiche sie dem schmachtenden Ritter zu."

„O nicht doch, Lydia, ich würde dir deine Hilfe schlecht danken, wollte ich die zu erwartende Auszeichnung für mich beanspruchen."

Max mußte wohl oder übel die Tasse aus Lydias Hand entgegennehmen. Aber er war so unhöflich, seinen Mißmut offen zu zeigen, worüber wiederum Sidonie besondere Freude zu empfinden schien.

„Glücklich ist, wer vergißt, was 'mal nicht zu ändern ist", summte sie mit boshaftem Lächeln vor sich hin.

Der Kaffee war eingenommen. Wer zuerst den Vorschlag zu einem Spaziergange gemacht, wußte man nicht, aber auf allen Gesichtern sah man den Wunsch, daß die Gräfin nichts gegen einen solchen einzuwenden haben möge. Sie gab auch, obwohl mit einigem Widerstreben, ihre Einwilligung. Mit heißen Wangen und leuchtenden Augen begab sich die kleine Schar in die lauschigen Gänge des Waldes und bald ertönte das helle Lachen nur noch wie aus weiter Ferne zu den Zurückgebliebenen herüber.

Der Doktor und Sidonie blieben, ohne daß sie es gewahrten, allmählich hinter den andern zurück. Er erzählte aus seinen Studentenjahren und wußte so fesselnd zu schildern, daß die junge Dame ihm in höchster Spannung lauschte. Mit einem Male kam ihnen die Stille ringsum zum Bewußtsein, und so lebhaft sie bis dahin geplaudert hatten, vermochte keines von beiden ein Wort zu sprechen, als sie sich plötzlich allein gegenüberstanden.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 184 Sonntag den 26. November 1893. **62. Jahrg.**

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund" nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang

die Redaktion.

Geschäftshausverkauf

Der Unterzeichnete setzt sein von **D. Schmid** in **Winnenden** erworbenes Anwesen dem Verkauf aus. Auf demselben wird seit vielen Jahren ein Kaufmännisches Warengeschäft nebst Holz- und Kohlenhandlung betrieben und würde ein tüchtiger Mann mit wenig Mittel ein gutes Auskommen finden.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

D. Höger, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.

Ein in der **Kathrinen-Plaisier** gelegenes

Baumstück

setzt dem Verkauf aus

Scheerer, Apacherstr. Nr. 8.

Geld-Gesuch.

3000 Mark zu 4 3/4 Prozent
3000 „ „ 4 1/4 „
2600 „ „ 4 1/2 „
900 „ „ 4 1/2 „

auf gute Pfand- und Bürgschaftssicherheiten durch

Backnang. **Steiner,** Verw.-Aktuar.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonirungs-Arbeiten jeder Art.

Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnentröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfehlen **Krutina & Möhle** Untertürkheim bei Stuttgart.

Unterweißach.

Von einer demnächst eintreffenden Sendung **prima holländische**

Torfstreu

bester Ersatz für Stroh, gebe zu den billigsten Preisen franco Bahnhof Backnang ab.

C. A. Stütz.

Sie husten nicht mehr

bei Gebrauch von Kaiser's Brustcarmellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei **Husten, Heiserkeit Brust- und Lungencatarrh.** Echt in Pak. à 25 Pf. bei

Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Herr H. Prinz, Murrhardt.
„ J. Gelbing, Sulzbach.
„ Eb. Wintermantel „
„ L. Hägele, Unterweißach.

Backnang.

Einen 2 Jahre alten

„Rattenfänger,

[illegible] samt einem 6 Wochen alten [illegible] Rüde, echte Rasse [illegible] verkaufen [illegible]

Neue Häringe,
1 Stück 6 Pf., 10 Stück 50 Pf.,
Bismarckhäringe
1 St. 10 Pf., 1/1 Dose M. 2.80, 1/2 Dose M. 1.60.
Ia. geräuchte Lachshäringe,
1 St. 15 Pf.,
Neue russische Sardinen,
1 Postfächchen M. 1.80,
Oel-Sardinen,
(à l'huile) 1/4 Dose 75 Pf.,
Ia. Ural-Caviar,
50 Gr. 50 Pf.,
Sardellen,
offen und in Gläsern von **1 Pfd.** M. 1.50,
Capperu
empfiehlt
Paul Henninger

Cigarren

in allen Preislagen und bester Qualität empfiehlt

Fr. Leibold, Backnang, Uhlandstraße.

Wir vermitteln

Geld zu 4%

bis 4 1/2% auf gute Pfandsicherheit, kaufen Haus- und Güterzieler stets billigst und bitten Informativscheine einzusenden.

Roller & Veittinger Hypothekengeschäft Heilbronn.

Unterweißach. 1 langhaariger, schwarzer, 2jähriger

Schafhund

ist, weil überzählig, zu verkaufen von Schafhalter **Klein.**

Ein 14 Wochen trächtiges

Schwein

Bäcker **Hoß.**

Backnang.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Bestellungen auf **Fritz Möhrlins Kalender für das Jahr 1894** (Schwäbischer Bauernfreund) zum Preis von 25 Pf. per Stück wollen alsbald an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Den 25. Nov.

Der Vereins-Vorstand: Schüz.

Augenarzt Dr. Distler

ist von der Reise zurückgekehrt.
Friedrichsstraße 13 I, Stuttgart, Telefon 1698.
Sprechstunden 10—1 und 3—5 Uhr (H.)

Hofrat Dr. C. Höring, Stuttgart,

Spezialarzt für Frauen- & Kinderkrankheiten
wohnt jetzt Charlottenstraße Nr. 5. M.

Winter-Normalhemden

von **M. 1. 80** an bis zu den feinsten

Normal-Unterkleidern

System Prof. Dr. G. Jäger

aus der alleinig concessionierten Fabrik von

W. Benger Söhne

empfiehlt

Ernst Reichenecker.

NB. Bei Abnahme von 3 Stück zu Engros-Preisen.

Thomasphosphatmehl & Kainit

empfiehlt zu billigen Preisen

Albert Sauer.

Reinsten Schaumwein „Patent Reihlen."

Alleinverkauf für Backnang und Umgebung

1/1 **Flasche M. 1. 50.**
1/2 „ **90.**

bei Mehrabnahme billiger empfiehlt bestens

L. Höchel.

Die bestbekannte Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation Bayern,

liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität.**

Der Spinnlohn per Schneller zu 1000 Meter von Garnen Nr. 10 bis 20 ist **10 Pfennig,** von Garnen über Nr. 20 ist **9 Pfennig.**

Sendungen franko gegen franko.

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.

Spinnmaterial, als: **Flachs, Hanf, Werg** zum **Lohnverspinnen, Weben, Bleichen** übernimmt:

Herr **Wilh. Krauß,** vorm. J. Dorn am Markt in **Backnang**
„ **C. Weidmann** in **Backnang**
„ **C. A. Stütz** in **Unterweissach**
„ **G. Gerhardt** in **Winnenden**
„ **C. F. Rettich** in **Wüstenroth**

und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.

(H.) **Sicheres Mittel gegen Schwarz- oder Blauwerden des Obstmostes**

bei **Xaver Riede,** Küfermeister, Heilbronn.

Schnellheizer,

mit 5 Pfg. ein warmes Zimmer

und kann überall verwendet werden, sehr praktisch urb im Gebrauch zu sehen, empfiehlt

Alb. Isenflamm sen.

Gebrauchte Oefen:

1 Eremitageofen
1 größeren und kleineren
Säulenofen
1 kleineres Kochöfele

hat billig abzugeben

Alb. Isenflamm sen.

Ofenschirme

mit den schönsten Dessins,
Ofenvorsetzer
Kohlenbecken
Kohlenfüller
Schaufeln u. Stocher

empfiehlt in großer Auswahl

Alb. Isenflamm sen.

Vaselin-Lederfett

offen und in Blechdosen jedes Quantum,
bestes Wagenfett
in 1, 2, 5, 10 u. 12½ Pfd.-Gebinden,
sowie größere Quantum,

Feinstes Maschinenöl

empfiehlt

Alb. Isenflamm sen.

Backnang. Alle Sorten

Trikotwaren,

als:
Normalhemden v. 1 M. 40 Pf an.
Herren- & Frauenhosen
von 1 Mk. an,
Unterröcke & Unterleibchen
Kinderkleidchen
Hosen samt Leibchen
Zeug zu Hemden u. Taillen

wird am Stück zu äußerst billigem Preis abgegeben bei

Friedrich Nüßle, Grabenstr. 13.

Selbandschuhe

empfiehlt fortwährend Obiger.

Neu! Unübertroffen! Neu!

Koch's Benzolin,

hergestellt v. **W. Koch** u. Cie. in **Feuerbach** b. Stuttgart.

Unbrennbares, nicht explodierendes

Fleckenwasser

ist das beste Mittel zum sichern Entfernen von Schmutzflecken aller Art, greift die Farbe der Stoffe nicht an und hinterläßt keinen Schmutzrand. Zum Reinigen von Handschuhen 2c. unübertroffen. Durch seine Unbrennbarkeit schließt es die vielen Unglücksfälle, welche bei Benzin täglich vorkommen, völlig aus, es sollte deshalb in keiner Familie fehlen. Per Flacon 60 Pf. zu haben bei

C. Veil, Apotheker, Backnang.

Nicht zu verwechseln mit Benzolinar.

Cigarren

in anerkannt bester Qualität empfiehlt in allen Preislagen billigst

Albert Isenflamm sen.

Backnang.

Adolf Stroh, vorm. H. Käß

empfiehlt auf kommende

Weihnachtszeit

sein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes Lager in

gold. & silb. Herren- & Damenuhren

in nur guten und feinen Qualitäten.

Regulateure in allen Holzarten mit Gewicht und Federzug.

Herrenketten	Damenketten	Brochen
Medaillons	Colliers	Boutons
Nadeln	Armreife	Schrauben
Manschett- und Chemisettknöpfe	Ringe	etc. etc.
	Kreuze	

Granat-, Corall- & Türkisschmuck.

Gold-Brillen & Zwicker
Operngläser, Fernröhre
Barometer, Thermometer etc. etc.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung.
Streng reelle Bedienung. Billige Preise.

Sulzbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Mitteilung, daß ich an hiesigem Platze eine

Branntwein-Brennerei mit Dampfbetrieb

errichtet habe.

Da ich solche dem neuesten System entsprechend eingerichtet habe, bin ich in der Lage, erste Qualitäten zu liefern und empfehle deshalb meine **Zwetschgen-, Frucht-, und Tresterbranntweine**, sowie **Liköre** bestens.

Achtungsvoll

Chr. Löffelhardt.

Backnang.

Ausverkauf

einer ganzen Konkursmasse

im Saale des Gasthofs z. Engel.

Nur kurze Zeit. Abends gut beleuchtet.

Ueberraschende Auswahl & Preise:

12 Dtzd. Porzellanknöpfe	10 Pf.
1 Dtzd. Perlmutterknöpfe	10 „
2 Dtzd. Kleiderknöpfe	10 „
1 Paar Hosenträger	10 „
Kindertrieler	10 „
25 Stück Nähnadeln	3 „
1 Packnadel	3 „
Herrenkragen m. Stoffüberzug	5 „
Vorhanghalter	10 „
Taschentücher von 10 Pf. an	
Kinderstrümpfe v. 10 Pf. an	
Gummikragen	20 „
Leinenkragen	20 „
Brocattüchle	20 „
Manschetten	10 „
Manschetten, leinen	20 „
Taschentücher, leinen w. echt t'rot	20 „
Frauenstrümpfe, patentgestr. 2 Pr.	1 M.
Socken für Herren, wolle, 3 Pr.	1 M.
Unterhosen, Unterjacken v.	70 Pf. an
Normalhemden	1 M.

Kindermützen, Kinderhauben, Damenhauben, kolossale Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Unterröcke, Korsetten, Bettdecken.
Damenmuffe von Pelz à 1,50 und 2 M.
Eine große Partie schwarze Damenschürzen.
Aermelschürzen für Kinder 50 Pf.
Herrenwesten, gestrickt, 1,50 bis 2,50 M.

Cravatten in den feinsten Fassons u. Farben zu Spottpreisen.

Handschuhe (Spezialität) **ganz neu!**
Gummihandschuhe, 2 Knopf lg. 1 M.
Gummihandschuhe, 4 „ „ 1,50.
Doppeltrikothandschuhe 80 Pf.
Doppeltrikothandschuhe, halbw. 30 und 40 Pf.
Damenhandschuhe, engl. gestr. 50 Pf.
Arbeitshandschuhe, gestrickt 30 Pf.
Kinderfäustlinge 20 Pf.

200 St. Trikottaillen spottbillig.

Scharps in den feinst. Farb. 1,20 M.
Scharps, sehr breit 1,50 M.
Herrenmützen, Kindermützen, Bettdecken, Biber-Tücher.

Verkauf nur gegen Bar. Preise fest.

August Linck aus Augsburg.

Friedr. Leibold

Buchbinderei, Backnang
Uhlandstraße empfiehlt:

Geschäftsbücher,
Copierbücher, Biblorhaptes,
Hectographentinte,
Canzlei- und Conzeptpapier,
Postpapier; Schreib- und Copiertinte,
Briefumschläge aller Art,
Schulbücher, Gebetbücher,
Bilderbücher,
Photographie-Rahmen,
Zeichenutensilien,
Notenpapier,
Hefte, Federn, Tafeln,
Tintenzeuge,
Siegellack, Oblaten,
Modellierbögen, Bilderbögen,
Farbenschachteln,
Lampenschirme,
Schreibmappen.
Albums, Markenbücher etc.
Kalender, Abreißkalender.

Stuttgarter H.

Fournierhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerzen (M.

mit **„Dentila“**. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pfg. in **Backnang** bei Apotheker **Roser.**

Apotheker **C. Veil.**

Gicht- u. Rheumatismuskranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte

✻ Anker-Pain-Expeller ✻

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies volkstümliche Hausmittel ist seit **25 Jahren als zuverlässigste** schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, **die es gebraucht haben**, sehr beliebt, **sodaß es keiner besondern** Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte **aber auf die Fabrikmarke „Anker“**, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.

Ueberall zu haben

GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

Anerkannt beste Fabrikate.

---

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.

Spieldosen

2—16 Stück spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkassen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksbosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühl 2c. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**

J. H. Heller, Bern
(Schweiz).

Nur **direkter** Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preisliste sendet franko.

Spinnerei für Faser- u. Werggarne, Treibschnürgarn.

Spezial-Weberei für Gesundheitsleinen. Näherei für Leibwäsche.

Mech. Leinenspinnerei Memmingen.

Mech. Spinnerei, Weberei & Bleiche
verarbeitet

Flachs, Hanf und Werg

zu Garnen und Geweben

unter Zusicherung **guter** und **rascher Bedienung** bei **billigen Lohnsätzen.**

Sendung „franko gegen franko.“ Vereinbarung der südd. Lohnspinnereien.

Sendungen an uns besorgt die Agentur

Sulzbach a. M.: Herr W. Uebelmesser.

Wagen-Deckenfabrik, Säckefabrik.

Mech. Weberei für Hausleinen, Gebild, Zwilch, carriert Bettzeug.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie **viele Jahre halten** und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und **vergrößert werden können.** Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das **einzige** Spiel, das in **allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat**, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue reichillustrierte Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten Urteile aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbaukasten** und weise jeden Kasten **ohne** die Fabrikmarke Anker scharf **als unecht zurück**; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die **echten Anker-Steinbaukasten** sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: **Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter, Quälgeist, Pythagoras** usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten,
Rudolstadt (Thüringen), **Nürnberg, Olten** (Schweiz), **Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.**

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft

POSTDAMPFER nach

NEW-YORK über ROTTERDAM

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt **die Verwaltung in ROTTERDAM**
die Generalagenten **H. Anselm & Cie** in **Stuttgart**
Langer & Weber in **Heilbronn**
und die Agenten: **C. Weismann** in **Backnang.**
F. A. Winter in **Backnang.** **G. Kachel** in **Murrhardt.**

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halten wir uns zum Bezuge von

Thomasphosphatmehl

15—17%ig, **Kainit** 23/24% schwefelsaurem Kali zu den billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. **Chilisalpeter** 15½ bis 16% Stickstoff für das Frühjahr 1894 ebenfalls billigst bei

Schwaderer & Göpper,
Phosphatwerk Burgstall.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf & Abwerg

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w.**, roh und gebleicht in **bester** Qualität, unter Zusicherung **reellster, raschester** und **billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —

F. A. Winter in **Backnang. Albert Böhringer** in **Murrhardt.**
J. G. Müller, Weber in **Weiler** z Stein. (M.)

G. Kummerer,

Schmied, Karlsstraße

empfiehlt unter Garantie
Falzplatten, franz.
Scheerdegen
Schab- & Streicheisen
Blanschiereisen & Stähle
sowie
Kohlenfüller
Kohlenbecken & Löffel.
Zwei starke größere

Häutepressen

verkauft billig der Obige.

Heinrich Feilners

bester Kräuterliqueur

(Fabrik Hof in Bayern)

weit und breit bekannt, von feinem aromatischem Geschmack, ist unstreitig einer der besten und preiswertesten Magen- und Tafelliqueure. Zu haben in **Backnang** bei **Georg Gebhardt**, in Hausen bei **C. Geyersberger.** M.

Stepperin,

eine tüchtige, welche auch im Vorrichten etwas bewandert ist, kann sofort eintreten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine bereits noch neue, nach neuester Konstruktion gearbeitete

Federputzmaschine

setzt billig dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Backnang.
Eine sehr freundliche

Wohnung

hat auf den 1. Januar oder Lichtmeß zu vermieten

Bäcker Dürr.

Oppenweiler.

Gemeinderatswahl.

In den Gemeinderat werden gewählt:
Schäfer, Gemeindepfleger.
Klotz z. Post. Viele Wähler.

Lehrvorträge

sind vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

MAGGI-Suppenwürze

ist in vorzüglicher Qualität in Originalfläschchen von 65 Pfennig an zu haben bei

Paul Henninger, Conditor.

Die leeren Originalfläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nochgefüllt.

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825 Gegründet 1825
von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn,

ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch geprüft vom K. Medizinalkollegium und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **Gliederschwäche** als unübertroffen empfohlen. Flacon à 35, 60 u. 65 Pf.

Alleinverkauf für
Backnang bei Cond. **P. Henninger.**
Sulzbach „ **G. Gelbing.**

Backnang.

Vergangenen Sonntag wurde im Gasthof z. Post ein **Schirm verwechselt.** Der jetzige Besitzer wolle denselben dort abgeben.

Backnang.
Heute Sonntag

Bockessen

im Ochsen.

Sonntag

Altdeutsche Weinstube.
Georg Müller.

Backnang.

Krieger- Verein.

Sonntag den 26. ds., nachm. 5 Uhr
Versammlung
bei Kamerad **Hagelstein.**

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Friedrichshafen, 23. November. Bei sehr günstiger Witterung fand gestern die erste Hofjagd, bei St. Georgen beginnend, statt. Das Ergebnis war: 7 Rehe, 6 Hasen und 2 Füchse. Abends 5 Uhr kehrten die Teilnehmer wieder hieher zurück. Heute vorm. 8¼ Uhr fuhren dieselben wieder zur Jagd. Morgen vorm. 9 Uhr 15 Min. findet die Abreise nach Stuttgart mittelst Sonderzugs statt.

* **Backnang.** Der Staatsanz. schreibt: In einem Teil der Presse wird es als eine vorher nicht bedachte Folge der Verwaltungsnovelle vom 21. Mai 1891 bezeichnet, daß im Fall der Wahl von Bürgerausschußmitgliedern in den Gemeinderat die erforderliche Ergänzung des Bürgerausschusses nicht mehr sofort, sondern erst nach Ablauf eines Jahres stattfinden könne. Der Vorwurf, der hiemit gegen die Regierung erhoben werden will, beruht auf vollständiger Unkenntnis des Gesetzes. Das Verwaltungsedikt wie auch das Gesetz vom 6. Juli 1849 enthielten über den Zeitpunkt oder Vornahme der Bürgerausschußwahlen und über die Vornahme außerordentlicher Ergänzungswahlen gar keine Bestimmung. Erst die Novelle vom 21. Mai 1891 hat diese Lücke ausgefüllt. Nach Art. 9 Abs. 3 des letzteren Gesetzes finden auf die Vornahme außerordentlicher Ergänzungswahlen beim Bürgerausschuß die für den Gemeinderat geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung. Hienach sind die Gemeindekollegien zu jeder Zeit in der Lage, die Vornahme einer Wahl behufs Ergänzung abgegangener Mitglieder zu beschließen, wenn ihnen dies als Bedürfnis erscheint; sie sind verpflichtet, eine Ergänzungswahl anzuordnen, wenn andernfalls eines der beiden Kollegien beschlußunfähig würde. Hiemit ist die Möglichkeit gegeben, abgegangene Mitglieder des Bürgerausschusses alsbald wieder zu ersetzen, wobei übrigens nicht bloß der besondere Fall der Wahl eines Bürgerausschußmitgliebs in den Gemeinderat, sondern auch alle sonstigen Möglichkeiten des Abgangs, z. B. durch Tod, Wegzug, Erkrankung u. s. w. ins Auge zu fassen sind. Wenn zur weiteren Begründung des erhobenen Vorwurfs auf die Verhältnisse in der Stadt Stuttgart exemplifiziert wird, so ist dieses Beispiel nicht glücklich gewählt. In Stuttgart legte man auf die Möglichkeit sofortiger Ergänzung des Bürgerausschusses nach der Gemeinderatswahl so wenig Gewicht, daß die bürgerlichen Kollegien im Jahre 1878 aus eigenem Antriebe beschlossen, die Bürgerausschußwahlen vom Dezember in den Juni zu verlegen, wobei es bis zum Inkrafttreten der Verwaltungsnovelle verblieben ist. Wie in Stuttgart so fanden auch in einer Anzahl anderer Gemeinden des Landes die Bürgerausschußwahlen vor dem Jahre 1891 nicht mit den Gemeinderatswahlen im Dezember, sondern im Juni statt, obwohl die Kollegien nicht gehindert waren, auch die Bürgerausschußwahlen im Dezember vornehmen zu lassen.

+ **Murrhardt**, 21. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend auf dem nahen Wolkenhof. Der Bauer Reber, welcher in seiner Scheuer Garben herabschaffen wollte, stürzte so unglücklich 2½ Meter tief auf den Scheunenboden, daß der Tod infolge innerlich erhaltener Verletzungen schon nach einer halben Stunde eintrat. Seine vom Tode ihres Mannes gestern abend noch telegraphisch benachrichtigte Frau kehrte heute früh von Karlsruhe zurück, wohin sie sich in den letzten Tagen auf Besuch zu Verwandten begeben hatte.

Höflinswarth OA. Schorndorf, 22. Novbr. Gemeinderat Daniel Kurz und seine Frau Maria geb. Aupperle feierten am Dienstag das Fest der goldenen Hochzeit unter allseitiger Teilnahme der Gemeinde. Beide Jubilare sind noch rüstig, er steht im 77., sie im 72. Lebensjahr. Der Vorstand des Gemeinderats, dem der Jubilar 36 Jahre angehört, überreichte ein Besteck, von überall liefen Geschenke und Glückwunschschreiben ein, so von Hrn. Geheimerat v. Hofacker-Stuttgart und von Hrn. Regierungsrat Baum in Ellwangen. Als Merkwürdigkeit sei erwähnt, daß der Jubilar noch den gleichen Hut und Rock, die Braut den gleichen Rock wie bei der ersten Hochzeit trug. Auch ein Brautführer (Georg Aupperle) hatte noch sein Gewand von 50 Jahren — ein Beweis für die Güte der alten Tuchwaren, wie für die Anspruchslosigkeit der betreffenden Träger. Möge das wackere Jubelpaar noch einen recht langen ruhigen Lebensabend genießen.

Göppingen, 23. November. Das ganze Wirtschaftsanwesen zum Dreikönig wurde gestern Mittag von dem hiesigen Konsumverein um die Summe von 100 000 M. erworben. Der Verein will seine sämtlichen Verkaufsräume in das erkaufte Anwesen verlegen.

Ulm, 23. November. Die hier für eine neue Infanterie-Kaserne in Vorschlag gebrachten Bauplätze sind von der obersten Militärbehörde sämtlich abgelehnt worden. Man schließt daraus, daß die neue Feldartillerie-Abteilung nach Cannstatt oder Stuttgart kommt. — Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Saalbau-Verein hat beschlossen, der am 15. Dezember stattfindenden Hauptversammlung den Antrag vorzulegen, es möchte der Bauplatz an der Bahnhofstraße zur Errichtung des Saalbaues genehmigt werden. Die Gesamtkosten würden sich auf 600 000 M. belaufen.

* Ein junger Bürger aus **Waldsee** reiste nach Saida in Algier, um seinem bei der französischen Fremdenlegion angeworbenen Freunde vor dessen Einschiffung nach Tonkin zur Flucht zu verhelfen. Der angelegte Plan gelang, die beiden sind wohlbehalten in ihrer Vaterstadt angekommen und der ehemalige Fremdenlegionär wird nun seiner vaterländischen Wehrpflicht genügen.

---

* **Deutscher Reichstag.** (Schluß der Sitzung vom 23. Nov.) Staatssekretär d. Ausw. von Marschall: Wenn der Regierung vorgeworfen werde, daß sie keine genügende Gegenleistungen für unsere Konzessionen erhalten habe, so sei die Frage, was eine vollgiltige Gegenleistung sei, schwierig zu entscheiden. Jedem Tarifvertrage werde ein Vorwurf in dieser Richtung seitens einzelner Kreise gemacht werden. Er wisse nicht, woher der Vorredner Kenntnis über den Verlauf der geheimen Verhandlungen erhalten haben könnte, demselben fehle daher jedes Material zu solchem Urteil. Er (Redner) könne deshalb dessen Aeußerungen keinen anderen Wert beimessen, als daß er der Regierung Unangenehmes sagen wollte. Nichts sei leichter, als auf Grund einzelner Klagen gegen ein großes Vertragswerk Sturm laufen, sich auf die Stimmung des Landes berufen, nachdem man anderthalb Jahre sich bemüht habe, diese Stimmung hervorzurufen (Zustimmung links). Bis 1887 hatten wir eine aktive Handelsbilanz, alsdann kam eine Unterbilanz, welche bis 1892 fortgesetzt stieg. Da hieß es, unsere Handelspolitik habe gründlich Fiasko gemacht. In den ersten 9 Monaten dieses Jahres dagegen verminderte sich die Einfuhr um 50 Millionen und vermehrte sich die Ausfuhr um 186 Millionen, während die französische Ausfuhr sich um 93 Millionen gegen das Vorjahr verminderte. Unsere Ausfuhr nach Oesterreich hat dauernd zugenommen, während die Einfuhr österreichischen Getreides stetig abgenommen hat. Das zeigt, daß die großen Worte von dem Tribut, den wir an die österreich-ungarischen Grundbesitzer zahlen, nichts weiter waren als große Worte, eingegeben von der Verlegenheit. Daß die Zustimmung in Oesterreich eine gehobenere wäre, als bei uns, habe ich nicht wahrgenommen. Es giebt dort wie bei uns Freunde und Gegner der Handelsverträge. Der Vorredner fragte, welchen Nutzen die Verträge gebracht haben. Ich antwortete, genau den Nutzen, den wir erwartet hatten. Es handelt sich lediglich darum, welche Maßregeln zu treffen sind, um von der Industrie den Schaden abzuwehren, der durch den Ablauf der Verträge eintreten mußte. Darin unterschied sich eben unsere Lage von der anderer Staaten. Eine gesunde Landwirtschaft zu erhalten, gehört auch nach den Anschauungen der Regierung zu den Hauptaufgaben des Staats. Daß die Landwirtschaft in einer schwierigen Lage ist, ist unbestreitbar, aber nicht Beschlüsse von Versammlungen können von den Regierungen nur darum für den Inbegriff landwirtschaftlicher Weisheit gehalten werden, weil sie von praktischen Landwirten gefaßt sind. Abg. Rickert betont: Wenn wir bei den Verträgen nicht mehr erreichten, so ist die Bismarck'sche Handelspolitik daran schuld, welche alle anderen Staaten zum Schutzzollsystem drängte. Was ein Zollkrieg bedeutet, erfahren wir jetzt Rußland gegenüber. Abg. Dr. Lieber (Z.) erklärt sich namens seiner Partei für die Kommissionsberatung, um zahlreiche Fragen, welche im Plenum nicht gut diskutierbar sind, klar zu stellen. Graf Kanitz (kons.) erklärt, die im Lande herrschende Erregung sei auf die früheren Handelsverträge zurückzuführen. Die neuen Handelsverträge würden eine weitere Verschlechterung des einheimischen Marktes verursachen. Würden die früheren Verträge nochmals vorgelegt, so würden sie mit gleicher Mehrheit abgelehnt wie damals angenommen. Statt einen Handelsvertrag mit Rußland zu machen, möge man mit Oesterreich-Ungarn neue Verhandlungen einleiten, um den Handelsvertrag rückgängig zu machen. (Großes Gelächter links.) Der Reichskanzler bedauert vom nationalen Standpunkte ebenso wie vom Standpunkte des Reichsbeamten die Aeußerung des Vorredners, Staatssekretär v. Marschall würde nicht erklärt haben, die Konservativen erregten Unzufriedenheit, wenn er preußischer Unterthan sei. Verfassungsmäßig hätten die Reichsbeamten nur eine Nationalität, in welcher sie im Reichstag auftreten, und das sei die deutsche. (Lebhafter Beifall.) Freiherr v. Marschall betont, er habe nicht von Konservativen, sondern vom Bund der Landwirte gesprochen.

* Es kommt häufig vor, daß weibliche Personen, die Beiträge zur Invaliditäts- und **Altersversicherung** geleistet haben und infolge ihrer Verheiratung aus der Versicherungspflicht ausscheiden unter Berufung auf § 30 des Gesetzes die Erstattung der von ihnen geleisteten Beiträge von den Vorständen der Versicherungsanstalten beanspruchen. Sie übersehen indessen, daß in jenem Gesetzesparagraphen die Erstattung erst dann für zulässig erklärt wird, wenn die Betreffenden mindestens fünf Beitragsjahre hindurch ihre Beiträge bezahlt haben. Vor dem 1. Juli 1895 kann also derartigen Gesuchen überhaupt nicht stattgegeben werden. Bis dahin sind derartige Anträge zwecklos.

Berlin, 23. November. Heute ist hierselbst ein neuer Cholerafall konstatiert worden.

* Der Reichskommissar Major v. Wißmann hat, wie aus **Ostafrika** verlautet, die Absicht vom Tanganjika aus nach der Küste zurückzukehren, und dürfte sich bereits auf dem Marsch dahin befinden. Doch wird Major v. Wißmann nicht nach Deutschland zurückkehren, sondern im Süden, vielleicht in Aegypten, überwintern.

Oesterreich-Ungarn.

* Wie es heißt, hat die Gräfin-Witwe Hartenau eingewilligt, daß der Leichnam des verstorbenen Grafen Hartenau nach **Bulgarien** überführt wird, unter der Bedingung jedoch, daß sie nach ihrem Tode an der Seite ihres Gatten beigesetzt werde. Der Verblichene soll gelegentlich einer im Laufe des letzten Sommers in Venedig stattgehabten Begegnung mit seiner Schwester der Gräfin Erbach, ihr anvertraut haben, es gehöre zu seinen sehnlichsten Wünschen, einst in bulgarischer Erde bestattet zu werden, wenn die Bulgaren dies verlangen sollten.

Wien, 23. November. Wie die „Politische Correspondenz" aus Graz meldet, soll die Ueberführung der Leiche des Grafen Hartenau in aller Stille am Jahrestage der Schlacht Pirot erfolgen. Die Einholung der sterblichen Reste des ersten Herrschers von Bulgarien werde mit gebührenden Ehren erfolgen; in Belgrad werde eine Ehrenwache aufgestellt sein.

Italien.

Rom, 24. Nov. Große Bewegung herrscht in parlamentarischen Kreisen infolge der gestrigen Parlamentssitzung, durch welche die Stellung des Kabinetts schwer erschüttert ist. Giolitti wurde am Ende der Sitzung von einem großen Teil der Kammer ausgepfiffen. Zanardelli ist gleichfalls bloßgestellt, so daß nur Crispi als eventueller Nachfolger Giolittis übrig scheint. Crispis Freunde agitieren lebhaft zum Zweck der Uebernahme des Ministeriums durch Crispi. Sämtliche Minister, sowie Crispi, Nicotera und Rudini wohnten der Sitzung bei. Der verlesene Bankbericht tadelt scharf, daß sehr wichtige Teile der Untersuchung gegen die römische Bank von der Regierung zeitlich unterdrückt wurden, während ein großer Teil der bei Tanlogo und Bernhardo beschlagnahmte Papiere dem Untersuchungsrichter nicht ausgehändigt wurde. Die Vorlesung des Berichts führte wahre Skandalszenen herbei.

Frankreich.

Paris, 24. Nov. Ein Großfeuer zerstörte mit furchtbarer Gewalt die Häuser der Martyrerstraße. Es entstand allgemeine Panik unter den Einwohnern. Dieselben sprangen zahlreich aus den Fenstern, wobei viele schwer verwundet wurden. Eine Frau ist lebendig verbrannt. — Aus Cherbourg wird gemeldet: Der Sturm brach an der französischen Nordküste wieder aus und suchte namentlich Cherbourg, Brest und Havre heim. Zahlreiche Schiffe sind bedroht; eine norwegische Brigg wurde an den Strand geworfen. Die höchste Sturmflut ist auf den Samstag angekündigt.

Oloron (Pyrenäen). Neun Einwohner der Gemeinde Louvie-Soubiron, darunter der Ortsvorsteher und mehrere Gemeinderäte, gingen am 21. November von Hause weg, um ihre Herden aus dem Gebirge heimzuholen, als abends 8 Uhr ein Lawine sie überraschte und 8 begrub. Nur einer kam mit dem Leben davon.

---

* Die **Chicago-Ausstellung** erteilte Stollwerk ersten Preis für Qualität, Haltbarkeit, Wohlgeschmack von Chocolade, Cacao, Herz-Cacao und Puder-Cacao.

Gestorben:

In Stuttgart: K. Weitbrecht, Buchhändler. — Chr. Feldmaier, Schultheiß, Neckarhausen bei Nürtingen. K. L. Eitel, Rektors-Witwe, Göppingen. L. Bührlen, Dr. med. Witwe, Ulm. Louise Wibel, Kirchheim u. T. Sophie Wachs, Heilbronn. Pauline Stiritz, Heilbronn.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag, 26. Nov.

(Nachdruck verboten.)

Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Sonntag und Montag meist bewölktes. in den höher gelegenen Teilen Süddeutschlands auch zu leichten und vereinzelten Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Hiezu Jugendfreund Nr. 48.

Neueste Nachrichten.

Brüssel, 25. Nov. Die letzte Nachricht vom Kongo meldet den Tod Musura Ben Emins, des Sohnes Emin Paschas. Ben Emin starb am 27. August 1 Jahr alt. Dessen Mutter war die Zanzibaritin namens Aianina, die einzige Ueberlebende von der Karawane Emins. Dieselbe war mit ihrem Kinde und vielen andern Gefangenen bei der Einnahme Kirundus in die Hände der Führer der Lualala-Expedition Berthier gefallen.

Newyork, 25. Nov. Eine Heralddepesche aus Washington enthält einen Auszug aus dem Bericht des Tarifkomites, wonach fast alle Rohmaterialien, welche in Fabriken eintreten, sowie Wolle, Kameel- und Ziegenhaare, erdharzige Steinkohle, Eisen und Kupfererz, Blockzinn Holz, Salz, Silber und Bleierz, Flachs und Hanf, nebst einer großen Anzahl chemischer Produkte auf die Freiliste kommen, Spiegelglas wird 40 Proz. ad valorem, Stahlschienen 8 Dollars pro Tonne, Roheisen 5 Proz. ad valorem, Eisenstangen ungefähr 50 Proz., Zink ungefähr ein Cent per Pfd. bezahlen.

Schloß und Forst.

Erzählung von A. v. Trystedt.

(Fortsetzung.)

Das Herz pochte dem Doktor zum Zerspringen und Sidonie fühlte eine Seligkeit, die ihr fast den Atem raubte. Ihre Hände fanden sich, sie wußten nicht wie. Unverwandt blickte er in ihr schönes Gesicht, aus welchem der stolze Ausdruck gewichen war, um einer süßen Verwirrung Platz zu machen. Wie bezaubert stand sie vor ihm, den Kopf geneigt, das Auge zur Erde gesenkt. Wie lange sie in diesem seltsam wonnigen Beklemmung verbracht, blieb ihnen unbewußt und es ward ihnen stets ein Rätsel, wie ihre Lippen sich zu heißem Kusse zusammenfanden. In diesem Augenblick fühlten sie nichts, als eine unendliche Seligkeit, in der alles unterging, Schmerz und Sehnsucht, Fürchten und Hoffen.

Sidonie ließ es willig geschehen, daß Gerhardt ihr Gesicht, das duftende Haar, die schlanken Hände mit seinen glühenden Küssen bedeckte. Endlich aber machte sie sich sanft los, bog den Kopf zurück und schaute ihm glücklich lächelnd in die grauen, leuchtenden Augen.

„Wirst du mich immer so lieben, Gerhardt?" fragte sie kaum.

„O ich, Geliebte! Mein ganzes Sein wurzelt in dir so grenzenlos, so über alle Maßen muß wohl kaum je ein Weib geliebt worden sein!"

Sidonie erbebte in süßer Befriedigung und schlang den Arm um seinen Nacken.

„Auch ich muß dich lieben bis zur Thorheit, Gerhardt, trotzdem ich mich weidlich gegen den unvorbereiteten Ueberfall Amors gesträubt habe."

Ihre Worte hatten schon wieder einen Anflug von neckischer Fröhlichkeit. Der Zauber war gebrochen, die Wirklichkeit tauchte langsam vor ihnen auf.

„Hast du auch bedacht, welcher Kampf diesen beseligenden Augenblicken folgen wird, Geliebte? Mit dem ersten Kusse, den wir tauschten, beschworen wir einen Sturm herauf, dem zu wehren wir unsere ganze unerschütterliche Widerstandskraft brauchen. Ich bin gewappnet, aber wirst auch du dem Wetter trotzen können?"

„O, das ist es ja, was meiner Liebe erst die Weihe verleiht, daß ich mir mein Glück Schritt und Tritt erringen muß. Niemals hätte ich so aus tiefster Seele einen Mann lieben können, nach dessen Besitz ich einfach nur meine Hand auszustrecken brauchte. Sei um mich nicht besorgt, Liebster, auch ich bin gestählt und besitze zähe Ausdauer und trotzdem ich den uns bevorstehenden Kampf nicht unterschätze, so weiß ich doch, daß wir als Sieger daraus hervorgehen werden — nichts kann eine solche Liebe trennen!"

Entzückt schloß er sie von neuem in seine Arme und sie lehnte hingebend das schöne Haupt an seine Brust.

„Ich werde dich stets auf Händen tragen, du mein Stolz, mein Glück, aber wirst du nie bereuen, daß du so tief unter deinem Stande gewählt hast?"

„Ach, wenn du wüßtest, wie gleichgiltig mir diese Aeußerlichkeiten sind — du selbst würdest diese Frage als unnötig betrachten. Nein, im Gegenteil, ich freue mich auf den Affront, den unsere Verlobung hervorrufen wird."

Sie lachte herzlich auf.

„Wie wird man denken, mich bemitleiden, und schließlich beneiden, nicht wahr?"

„Der Himmel mag geben, daß unser Los auch ein so beneidenswertes wird", entgegnete er ernst. „Verzeih, Geliebte, daß ich dich quäle, aber es ist noch ein Punkt, in dem wir klar sein müssen. Ich sprach dir neulich von einem Makel, der auf meinem Namen ruht —"

„Kein Wort mehr davon!" rief sie, ihm mit der Hand den Mund verschließend. „Ich weiß alles, Gerhardt! Trotzdem und vielleicht gerade deshalb gehört dir meine Liebe. Sieh, auch ich habe viele Fehler — o nein, widerlege mich nicht — vielleicht wirst auch du darunter zu leiden haben. Auch in diesem Punkte bin ich geradezu heroisch, nichts kann meine Liebe zu dir vermindern, Gerhardt, hörst du? In dieser Stunde sag ich es dir, sie kann sich nur befestigen und in deine Hand ist es gegeben, mich zu dem zu machen, was dir als Ideal erscheint."

Er sah ihr mit innigem Ernste in die erregten Züge.

„Deine Fehler, Geliebte, sollen mir heilig sein, sie gehören zu dir, wie die Fasern zur Pflanze, aus jenen entsprießt die köstliche Blume, aus diesen das Gute, der Zauber des Schönen, der dich mir so unendlich wert macht. Wahrhaftig, dieses Uebermaß von Glück, welches du mir schenkst, könnte mich ermatten, wüßte ich nicht, daß es einem harten Kampfe stand zu halten heißt."

Sie nickte nachdenklich.

„Mama wird sich am schwersten in das Unerwartete finden, sie wird sich vielleicht auch nie über die kleinlichen Aergernisse und Angriffe, für die unsere lieben Freunde sorgen werden, hinwegsetzen können, aber an Papa hoffe ich eine Stütze zu haben, er wird uns beistehen —"

„Und du sollst nicht vergeblich gehofft haben, Siddi," sagte Graf Heinitz, welcher unbemerkt herangetreten war und die letzten Worte seiner Tochter gehört hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 185 Dienstag den 28. November 1893. 62. Jahrg

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund" nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang **die Redaktion.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Backnang.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Bestellungen auf **Fritz Möhrlins Kalender für das Jahr 1894** (Schwäbischer Bauernfreund) zum Preis von 25 Pf. per Stück wollen alsbald an den Unterzeichneten gerichtet werden.

Den 25. Nov. Der Vereins-Vorstand: Schüz.

Backnang.

Am nächsten **Mittwoch den 29. d. M., vormittags 10 Uhr** werden beim Turm

2 steinerne Abtrittströge

im Meßgehalt von **300—350 Liter** im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 27. Nov. 1893. Stadtpflege: Springer.

Murrhardt.

Schlachtfarren-Verkauf.

Am **Donnerstag den 30. d. M.** — am hiesigen Viehmarkt — vormittags 8 Uhr, kommt im städtischen Farrenstall hier **ein schwerer fetter Farren** im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Geschäftshausverkauf

Der Unterzeichnete setzt sein von **D. Schmid** in **Winnenden** erworbenes Anwesen dem Verkauf aus. Auf demselben wird seit vielen Jahren ein Kaufmännisches Warengeschäft nebst Holz- und Kohlenhandlung betrieben und würde ein tüchtiger Mann mit wenig Mittel ein gutes Auskommen finden.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

D. Höger, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.

Acker-Verkauf.

Christian Holzwarth verkauft 1/2 Morgen Acker im Heiligengrund und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Reutlinger Kirchbaulose à 2 M.

Laudenbacher Kirchenbaulose à 1 M.

Ulmer Münsterlose à 3 M.

bei **C. Weismann.**

Ein geübter Schärfer oder Schärferin

mit der Amazeen-Oberleder-Schärfmaschine vollständig vertraut, sowie **mehrere tüchtige, geübte Zwicker** für bessere Arbeit finden sofort dauernde Beschäftigung.

Mechan. Schuhfabrik Mering bei Augsburg.

Einen bereits noch neuen, gut erhaltenen **Kochherd** hat zu verkaufen

G. Mayer, Schillerstr. 3.

Visit-Karten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

In den nächsten Tagen treffen

Anthracit- und Nußkohlen

ein und nehme Bestellungen ab Bahnhof bei billigem Preis entgegen.

Backnang. Ernst Haag am Markt.

Kohlen

ab Lager sind stets zu haben bei Obigem.

Rohen und gebrannten

Kaffee
Erbsen, Bohnen, Reis, Linsen,

letztere per Pfd. von 14—30 Pf. empfiehlt in guter Ware

Wilhelm Becker vorm. **Buchegger.**

Friedr. Leibold

Buchbinderei, Backnang
Uhlandstraße empfiehlt:
Geschäftsbücher,
Copierbücher, Biblorhaptes,
Hectographentinte,
Canzlei- und Conzeptpapier,
Postpapier; Schreib- und Copiertinte,
Briefumschläge aller Art,
Schulbücher, Gebetbücher,
Bilderbücher,
Photographie-Rahmen,
Zeichenutensilien,
Notenpapier,
Hefte, Federn, Tafeln,
Tintenzeuge,
Sigellack, Oblaten,
Modellierbögen, Bilderbögen,
Farbenschachteln,
Lampenschirme,
Schreibmappen,
Albums, Markenbücher etc.
Kalender, Abreißkalender.

Rheinische Präserven-Fabrik
Raffauf u. Co.
Coblenz.

Suppentafeln 1 Tafel, 5 Port. 20 Pfg.

Präp. Hafergrütze
Hafermehl, Grünkernmehl etc.
Boullionkapseln

Zu haben bei **E. Reutter**, Backnang.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halten wir uns zum Bezuge von

Thomasphosphatmehl

15—17%ig, **Kainit** 23/24% schwefelsaurem Kali zu den billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. **Chilisalpeter** 15 1/2 bis 16% Stickstoff fü das Frühjahr 1894 ebenfalls billigst bei

Schwaderer & Göpper, Phosphatwerk Burgstall.

Backnang.

Ausverkauf
einer ganzen Konkursmasse im Saale des Gasthofs z. Engel.

Nur kurze Zeit. Abends gut beleuchtet.

Ueberraschende Auswahl & Preise:

12 Dtzd. Porzellanknöpfe 10 Pf.
1 Dtzd. Perlmutterknöpfe 10 „
2 Dtzd. Kleiderknöpfe 10 „
1 Paar Hosenträger 10 „
Kindertrieler 10 „
25 Stück Nähnadeln 3 „
1 Packnadel 3 „
Herrenkragen m. Stoffüberzug 5 „
Vorhanghalter 10 „
Taschentücher von 10 Pf. an
Kinderstrümpfe v. 10 Pf. an
Gummikragen 20 „
Leinenkragen 20 „
Brocattüchle 20 „
Manschetten 10 „
Manschetten, leinen 20 „
Taschentücher, leinen w. echt t'rot 20 „
Frauenstrümpfe, patentgestr. 2 Pr. 1 M.
Socken für Herren, wolle, 3 Pr. 1 M.
Unterhosen, Unterjacken v. 70 Pf. an
Normalhemden 1 M.
Kindermützen, Kinderhauben, Damenhauben, kolossale Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Unterröcke, Korsetten, Bettdecken.
Damenmuffe von Pelz à 1,50 und 2 M.
Eine große Partie schwarze Damenschürzen.
Aermelschürzen für Kinder 50 Pf.
Herrenwesten, gestrickt, 1,50 bis 2,50 M.
Cravatten in den feinsten Fassons u. Farben zu Spottpreisen.
Handschuhe (Spezialität) ganz neu!
Gummihandschuhe, 2 Knopf lg. 1 M.
Gummihandschuhe, 4 „ „ 1,50.
Doppeltrikothandschuhe 80 Pf.
Doppeltrikothandschuhe, halbw. 30 und 40 Pf.
Damenhandschuhe, engl. gestr. 50 Pf.
Arbeitshandschuhe, gestrickt 30 Pf.
Kinderfäustlinge 20 Pf.
200 St. Trikottaillen spottbillig.
Echarps in den feinst. Farb. 1,20 M.
Echarps, sehr breit 1,50 M.
Herrenmützen, Kindermützen, Bettdecken, Biber-Tücher.

Verkauf nur gegen Bar. Preise fest.

August Linck aus Augsburg.

Alle Sorten Kunstmehl

aus der Neuschönthaler Kunstmühle,

Welschkornmehl & Futtermehl

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

Paul Henninger.